



DIE WELTBÜCHER

EINE JÜDISCHE SCHRIFTENFOLGE

Was aus der alten und ältesten jüdischen Literatur aller Sprachen noch heute lebendig wirksam zu sein vermag, was aus der modernen über den Tag hinaus zu dauern verspricht, wollen die Weltbücher bringen. Bekanntes jedem zugänglich zu machen, Unbekanntes wieder ans Licht zu heben, aus jüdischer Wissenschaft, aus geistlicher und weltlicher jüdischer Dichtung die offenen und verborgenen Schätze zu sammeln, das Anderssprachige in mustergültigen deutschen Übersetzungen zu bringen, ist ihr Ziel.

... Vornehme Ausstattung. Diese Ausgaben können angelegentlichst empfohlen werden.
Jüdische Preßzentrale, Zürich

„Man kann von den Weltbüchern nur sagen, daß sie hervorragend schön in der Ausstattung und mäßig im Preise sind.“
Neue Jüdische Presse, Frankfurt a. M.

„Wenn die Fortsetzung der Schriftenfolge das hält, was ihr Beginn verspricht, so wird sie eine Sammlung darstellen, die zum Grundstock jeder jüdischen Bibliothek zählen wird.“
Jüdische Nachrichten, Lina

... geschmackvoll ausgestattete ... Bücher, die jeder Jude lesen sollte. Wir können den Verlag beglückwünschen.“
Blochs Österreichische Wochenschrift, Wien

Bisher erschienen:

- Band 1/2: Moses Mendelssohn, Jerusalem.
- Band 3: Menasse ben Israel, Rettung der Juden.
- Band 4/5: Samson Raphael Hirsch, Neunzehn Briefe über Judentum.
- Band 6: Fritz Mordechai Kaufmann, Vier Essais über ostjüdische Dichtung und Kultur.

Soeben erschienen:

Band 7
Henry George
 Moses der Gesetzgeber

Als der Versuch eines bedeutenden nichtjüdischen Denkers, die Führungsgestalt Moses und das Sichlosringen des jüdischen Volkes aus der Sklaverei Ägyptens darzustellen, ist dieses Buch wertvoll. Es dokumentiert, wie einer der führenden Geister der modernen Sozialreform aus der Heiligen Schrift lebendige Forderung schöpfte, und ist so ein Zeugnis der Energien, mit denen der altjüdische soziale Geist immer noch die nach Erneuerung verlangende Menschheit zu speisen berufen ist.

Band 8
Heinrich Loewe
 Schelme und Narren mit jüdischen Kappen

Von der jüdischen Tragik und dem jüdischen Weltschmerz wissen und lesen wir übergenug! Jüdische Schelme und Narren aber sind wenig bekannt und werden überall freudig begrüßt werden, wo die Lust am Lachen noch nicht erstorben ist und man sich nicht nur im Leid, sondern auch im Scherz mit dem jüdischen Leben eins fühlt. Heinrich Loewe, der liebevolle Pfleger jüdischer Volkskunde, gibt hier einen kleinen Ausschnitt der uns fast unbekanntem Welt des jüdischen Volkshumors.

In sorgfältiger Ausstattung:

- Jeder Band geheftet ord. M. 3.50, bar M. 2.35, 50 Exemplare gemischt à M. 2.10
- „ „ gebunden ord. M. 4.50, bar M. 3.20, 50 Exemplare gemischt à M. 3.—
- Doppelband geheftet ord. M. 6.—, bar M. 4.—, 50 Exemplare gemischt à M. 3.80
- „ „ gebunden ord. M. 7.50, bar M. 5.25, 50 Exemplare gemischt à M. 5.—



Auslieferung für nicht Berliner Handlungen
 nur durch Herrn Carl Fr. Fleischer, Leipzig



WELT-VERLAG / BERLIN